

## **Tersteegen, Gerhard: Der heimelichste Eigenwille (1733)**

1     Der heimelichste Eigenwille  
2     Befleckt dein Werk und stört die Stille,  
3     Da wird es in der Seele Nacht;  
4     Wie du kannst deine Hand bewegen,  
5     So muß sich auch dein Wille legen  
6     Ohn' eigne Wahl in Gottes Macht.

(Textopus: Der heimelichste Eigenwille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58348>)